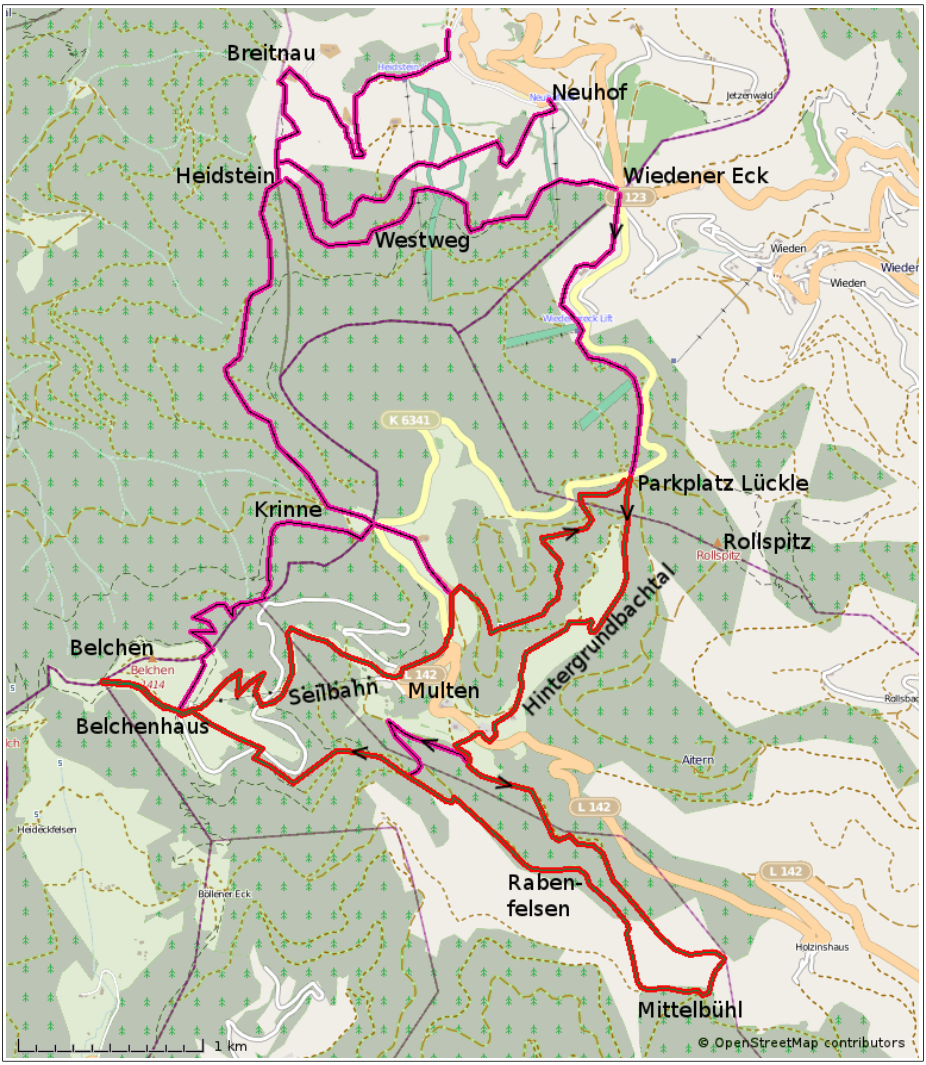
be01: Vom Lückle zum Belchen.

Charakteristik:
Eine der schönsten Wanderungen, die Deutschlands Mittelgebirge zu bieten haben: urwüchsige Landschaften, und bei klarer Sicht ein prachtvolles Alpenpanorama vom Bodensee bis zum Montblanc.

Anfahrt:
Parkplatz an der Straße 'WiedenerEck – Multen – Schönau'; alternativ: Wiedener Eck, Neuhof; ggf. Multen. BusH Linie 291 ab Münstertal (nur 1 – 3x tgl)



be011: Lückle- Untermulten– Mittelbühl- Belchen – Obermulten (14 km).
Am Parkplatz Lückle nehmen wir von der Straße gesehen den zweiten Weg von rechts. Es geht 300m abwärts durch den Wald, dann 1,5km durch das urtümliche Hintergrundbachtal, bis wir in Untermulten am Hotel Sonne vorbei das Fahrsträßchen erreichen. Wir folgen ihm kurz bergauf bis zu dem Gästehaus mit Skiverleih und Bushaltestelle. Dort geht es ein paar Meter nach links in den Wald, und dann 1,8km sanft abwärts nach Südost, bis sich der Weg wieder nach Westen wendet zum Kreuzungspunkt Mittelbühl. Dort wenden wir uns nach rechts aufwärts und folgen der blauen Raute am Rabenfelsen vorbei letztlich bis zum Belchenhaus (Gaststätte).

Unseren persönlichen Lieblingsplatz aber finden wir, wenn wir weiter der blauen Raute folgen, links am Belchenhaus vorbei. Wo der Westweg (rote Raute) 500m später nach links abbiegt, folgt kurz darauf rechts ein Bänkchen, laubenförmig umhüllt von niedrigen Bäumen. Auf seiner Rückenlehne trägt es eine Plakette: „Oh! Annemeili“. Wir kennen sie nicht, aber sie muss jemanden sehr beeindruckt haben. Noch überwältigender ist der Ausblick: weit unten die Belchenhöfe, das Dörfchen Neuenweg, das Kleine Wiesental, und am Horizont – wenn das Wetter erlaubt, inschallah! - das Alpenpanorama.

Der Rückweg führt am Belchenhaus vorbei, immer der blauen Raute nach, jetzt aber nach links haltend, im Zickzack der Seilbahn entlang. Bei der Talstation könnten wir dem Fahrsträßchen abwärts folgen. Interessanter aber ist ein kleiner Erlebnispfad: den Einstieg findet man (von oben kommend) links vor der Seilbahnstation im Waldrand: eine Anzahl von Baumstümpfen sind dort als Waldgnome geschnitzt. Der Pfad verläuft ungefähr parallel zu dem Fahrsträßchen. Schließlich erreichen wir die Hauptstraße, der wir nach links bis zu unserem Lückle-Parkplatz folgen können.

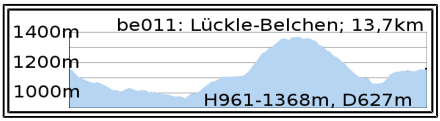
Nach wenigen Metern biegen wir jedoch nach rechts ab; ein Schild besagt dort: Obermulten – Lückle. Wir queren das kleine Tal vor dem ersten Gehöft. Am jenseitigen Waldrand geht es zunächst nochmal rechts, nach wenigen Metern aber links steil bergauf. Wir erreichen bald eine Lichtung mit einem Wasserbehälter. Dort nehmen wir den zweiten Weg von rechts, ganz schwach ansteigend. Er führt uns fast eben nach knapp 2km Geschlängel zu unsrem Parkplatz.

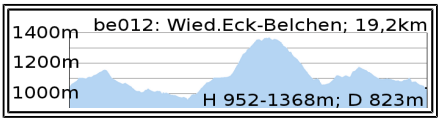
be012: Wiedener Eck – Lückle – Mittelbühl – Belchen – Krinne (19km).
Vom Wiedener Eck nicht auf dem Westweg, sondern nahe an der Fahrstraße zum Belchen in Richtung Lückle. - Auf dem Rückweg in Untermulten nicht zum Lückle, sondern hinauf zur Krinne und von dort auf dem Westweg zum Wiedener Eck.

be013: Lückle- U.multen – Belchenwald – Belchen – Obermulten (10km).

be014: Wiedener Eck – Lückle – Belchenwald – Belchen – Krinne (16km).
Am Ausgang von Untermulten kann man den Abstecher zum Mittelbühl und zum Rabenfelsen abschneiden und stattdessen direkt über den Belchenwald aufsteigen; 0,9km statt 4,4km (für be011 und be012).

be01u, v, w: siehe bei be04.

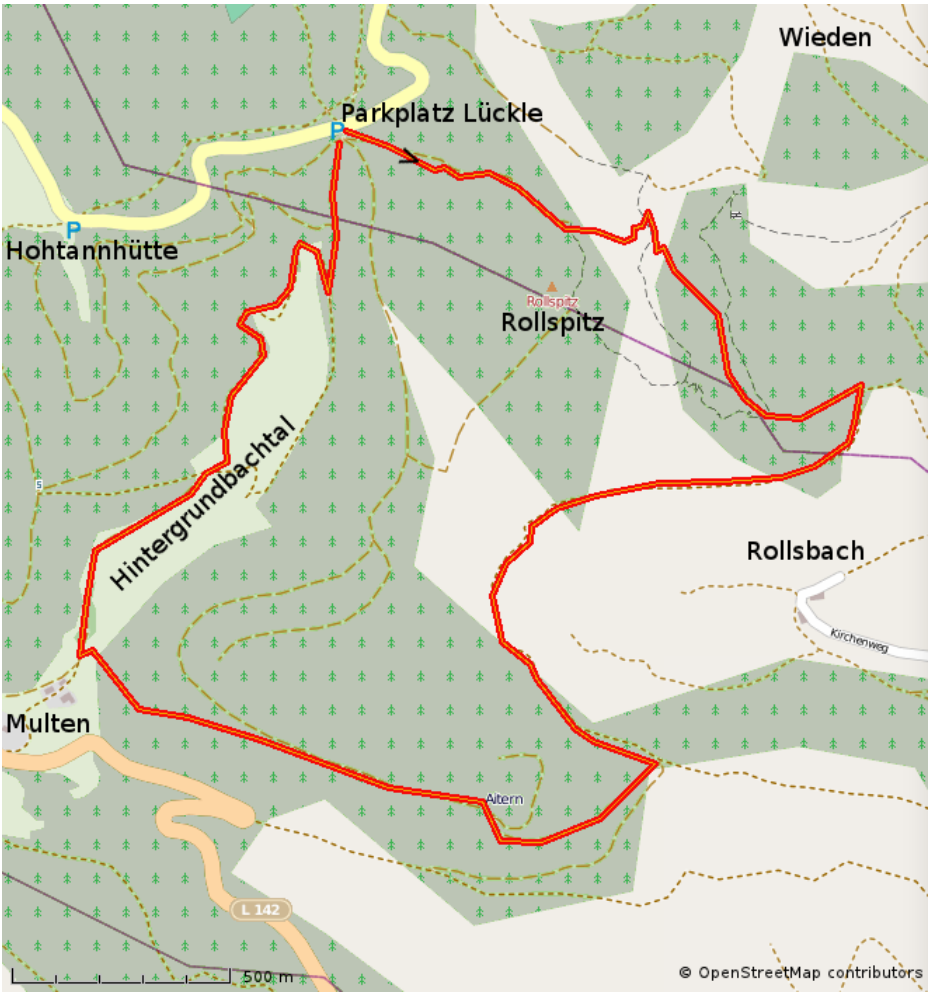




be02: Rund um den Rollspitz.

Charakteristik:
Der Rollspitz ist der nordöstliche Nebengipfel des Belchen, zum Wiedener Tal hin. Es gibt nur bruchstückhaft markierte Wanderwege, aber eher eine verwunschene Gegend voller Überraschungen – es bietet quasi Treckingtouren vor der Haustüre an für Leute, welche die Anreise zum Himalaya scheuen.

Anfahrt:
Geeignet ist der Parkplatz 'Lückle', s. Tour be01; oder z.B. Wiedener Eck.



be021: Lückle - rund um den Rollspitz – Hintergrundbachtal (7km).

Vom Parkplatz Lückle aus marschiert man links hoch Richtung 'Rollspitz' und trifft bald auf ein paar Rasthütten, mit phantastischem Blick Richtung Feldberg. Nun ist Phantasie gefragt: großräumig wendet man sich in einem weiten Kreis nach rechts zurück zum Parkplatz, ca. 10 bis 15 km. Zwischendrin kann man ins Wiedener Tal absteigen, zur Lorettokapelle oder bis zu dem einsamen Weiler Rollsbach wandern, oder über verwachsene Wege näher beim Rollspitz-Gipfel, über weitläufige Weiden oder Wildwechsel – ganz einfach ein Ausflug in eine Traumwelt. Wer's mag, wird seine Freude dran haben, die anderen werden wahrscheinlich ihr Traumerlebnis eher mit der Belchen-Seilbahn finden.

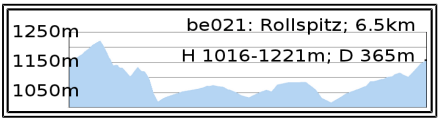


Foto: Horst Dauenhauer

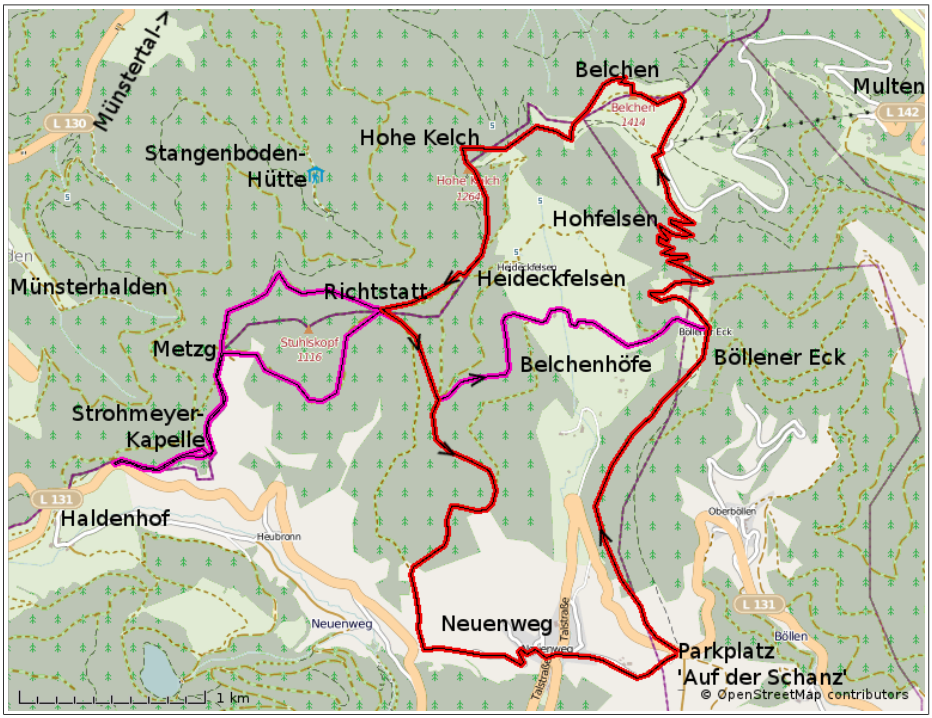
Im Kostgefäll bei Simonswald.

Zugegeben: vom Rollspitz bis zum Kostgefäll (es05, Seite 142) sind es mehr als 50 Kilometer, aber erstens finde ich das Foto von Horst Dauenhauer so schön, dass es in unsrem Büchlein so weit vorne wie möglich Platz finden muss, und zweitens sieht es hier bei uns im Belchenland zeitweise genau so schön aus.

be03: Die Belchen-Südflanke.

Charakteristik:
Im Vergleich zu der besonders im Winter oftmals unwirtlichen Nordostflanke ist die Belchen-Südflanke meistens sonnig, deshalb manchmal schweißtreibend, aber überaus reizvoll.

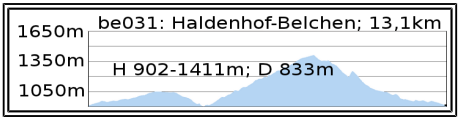
Anfahrt:
Hier bieten sich verschiedene Ausgangspunkte an:
be031: BusH am Haldenhof (nur im Sommer, 1xtgl. von Badenweiler aus). - Parkplatz beim Haldenhof, sowie in Richtung Dekan-Strohmeyer-Kapelle (am Westweg);
be032: Parkplatz 'Auf der Schanz' an der Straße Neuenweg - Böllen – Wembach;
be033: Busverbindung vom Wiedener Eck, Anschluss von Münstertal (selten!). Parkplätze in Schönau oder Aitern im Wiesental.

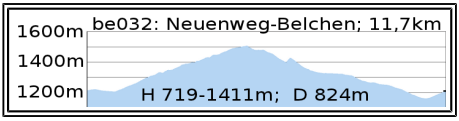


be031: Haldenhof – Belchenhöfe – Belchen – Westweg (14km).
man folgt zunächst dem Westweg bis zur Metzg, dann je nach Laune über den oberen oder unteren Stuhlskopfweg zur Richtstatt. Von dort nicht direkt zum Belchengipfel, sondern leicht absteigend zu den Belchenhöfen – ein hübscher kleiner Weiler. Am Ortsausgang dann aufsteigen zum Böllener Eck und zum Belchengipfel. Abstieg ganz auf dem Westweg bis zum Parkplatz.

be032: Auf d.Schanz– Böll.Eck – Belchen– Richtstatt– Neuenweg (12km).
Direkt am Parkplatz überqueren wir die Straße und folgen der blauen Raute mäßig steil aufwärts. Über das Böllener Eck geht es im Zickzack zwischen Hohfelsen und Rosenfelsen zum Belchengipfel (vgl. be01). Der Abstieg erfolgt zunächst auf dem Westweg (rote Raute) über Hohe Kelch bis zur Richtstatt, dann Richtung Neuenweg und durch den Ort zurück zum Parkplatz.

be03c: Belchenpfad Schönau - Haideck – Mittelbühl -Belchen (8km).
Der sehr reizvolle 'Belchenpfad' ist durchweg ab Schönau mit blauer Raute markiert und verläuft weitgehend am Waldrand oberhalb der Fahrstraße über Holzinshaus zum Belchen (nicht auf dieser Karte verzeichnet), im oberen Teil identisch mit be032. Abstieg auf dem gleichen Weg zurück, oder wie be01 oder be04.



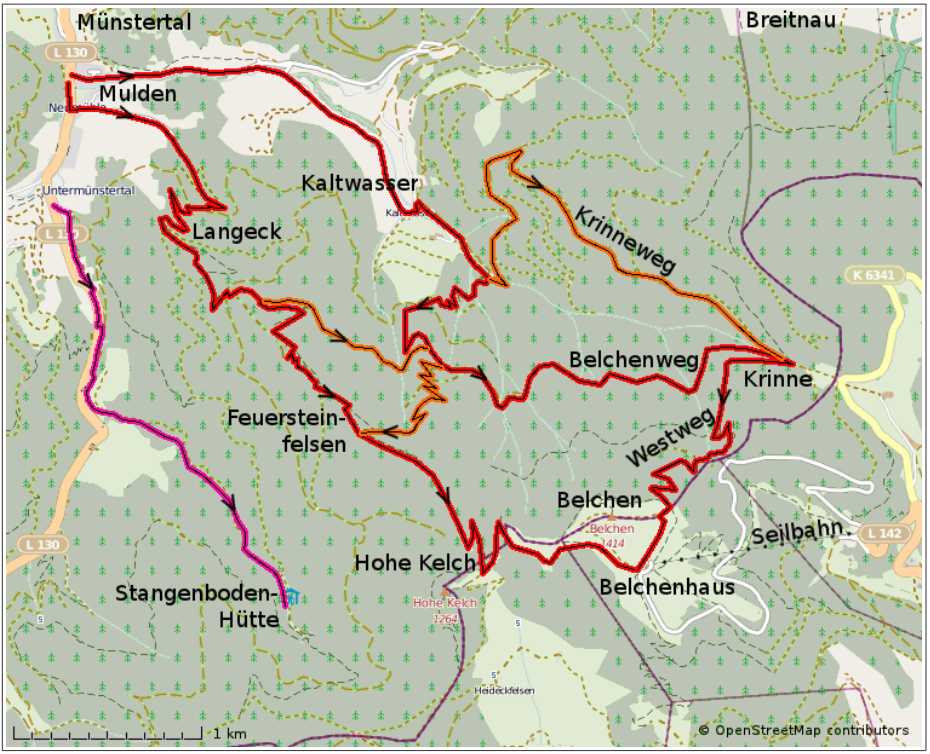


be04: Von Münstertal zum Belchen.

Charakteristik:
Die Belchen-Nordflanke ist zu allen Jahreszeiten ein Härtetest: anhaltend steil, im Winterhalbjahr dauerhaft im Schatten, häufig vereist und lange von Schnee bedeckt.. Wie der Name 'Kaltwasser' andeutet: sogar in lang anhaltenden Hitzeperioden weht zumindest in der zweiten Tageshälfte immer ein kühl fächelnder Fallwind, der 'Münstertäler' - ein Geheimtip für Dienstagswanderer!

Hinweis: die Zugänge sind im folgenden alle als Aufstieg beschrieben. Abstieg nach Belieben auf dem gleichen Weg, oder eine Alternative in be01+03+04.

Anfahrt:
Mehrere Parkmöglichkeiten bei der Straße von Münstertal Richtung Münsterhalden. Busverbindung ab Münstertal (spärlich!).



be04a: Mulden - Kaltwasser – Belchenweg – Krinne – Belchen (8,87km).
Ab Mulden zunächst taleinwärts Richtung 'Schwarzwaldhaus-1902', dann weiter aufwärts über Kaltwasser – Knappengrund zur Krinne. Auf dem Westweg zum Belchengipfel.

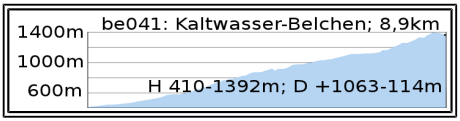
be04b: Mulden - Langeck – Feuersteinf. – Hohkelch – Belchen (6,80km).
Ab Mulden zunächst wenige Meter auf der Hauptstraße aufwärts bis Langeck. Dann der blauen Raute folgen. Der Weg ist teils mäßig steil, aber abschnittsweise recht mühsam, dabei aber aussichtsreich und wunderschön. Ab HoheKelch auf dem Westweg zum Gipfel. Abstieg wie be04a.

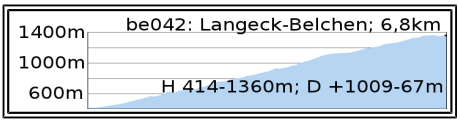
be04c: Mulden – Scheuerrain – Stangenbodenhütte (2,81km).
Ab Mulden zunächst auf der Hauptstraße und teils auf einem hübschen Seitenpfad talaufwärts bis Abzweig Scheuerrain. Dann links steil aufwärts zur Stangenbodenhütte. Die Hütte ist zeitweise (an Wochenenden im Sommer) bewirtschaftet. Die Umgebung der Hütte ist vergleichsweise steil und karg und hat uns nicht sehr zum Wandern eingeladen.

be01u: Unt.Neuhof – Breitnau - Heidstein – Belchen (7,25km).
Alls Zugang zum Belchengipfel etwas unüblich, aber recht kurzweilig. Zunächst zur Breitnau aufsteigen, dann hinter dem Gehöft der blauen Raute folgen und weiter auf dem Westweg. Aufstieg zum Belchen ist möglich, aber die Alternativen gefallen uns besser.

be01v: Ob.Neuhof – Heidstein – Belchen (7,12km).
Vielleicht die netteste Alternative. Auf Wirtschaftswegen zum Heidstein und weiter auf dem Westweg.

be01w: Wiedener Eck – Westweg – Belchen (7,15km).
Der Standardzugang auf dem Westweg: einfach der roten Raute folgen. Meistens im Wald und daher bei heißem Wetter vorzuziehen.



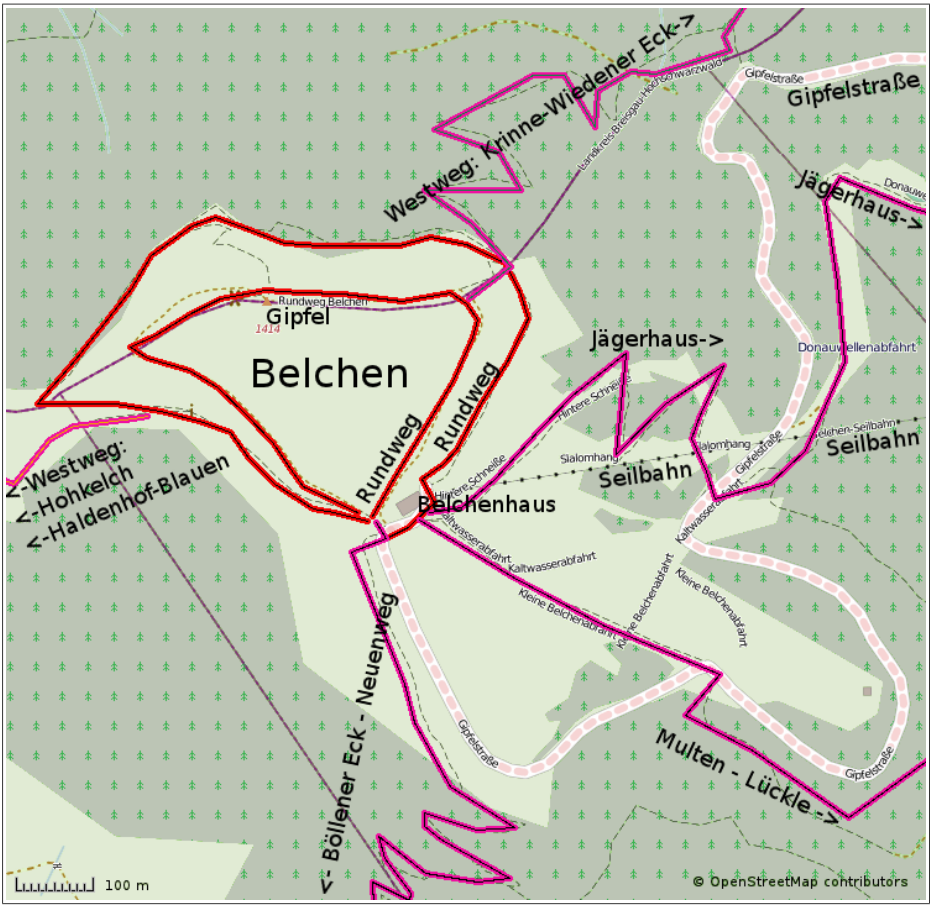


be05: Auf dem Belchengipfel.

Charakteristik:
einfache Spaziergänge, reine Genusstouren; s. nächste Seite.

Anfahrt:
Bus ab Wiedener Eck und ab Aitern; mehrmals täglich. Bus ab Münstertal zum Wiedener Eck 3-4x tgl) und zur Belchenbahn (1-2x tgl.)

Parkmöglichkeit an der Talstation der Seilbahn.



Auf dem Belchengipfel.
Nicht dass ich behaupten wollte, die Alpen und die Gipfel rund um den Feldberg seien nur dazu da, den Belchenfans als Kulisse zu dienen. Aber dennoch: der geräumige Belchengipfel bietet zu jeder Tages- und Nachtzeit ein grandioses Erlebnis ob seiner unvergleichlichen Aussicht. Noch viel intensiver wird das Erlebnis, wenn man den Belchengipfel im Wandel der Jahreszeiten auskostet, vielleicht auch in einer wohlorganisierten Nachtwanderung, gekrönt von dem phänomenalen Sonnenaufgang. Vielleicht beobachtet man das Zusammenspiel von Sonnenständen im magischen Belchendreieck mit dem Elsässer und dem Schweizer Belchen.

In jedem Fall meine ich, ein genussvoller Auf- und Abstieg gehört dazu wie die Vor- und Nachspeise bei einem kunstvoll komponierten Fünf-Gänge-Gourmet-Menue. Ich erinnere mich an einen fröhlichen Wandertag, bei dem wir mit dem Bus hinüberfuhren nach Schönau, über den Belchenpfad aufstiegen (be03c) und dann über Neuhof und Talweg hinabwanderten bis zum Münstertäler Bahnhof (be01, mt07). Aber auch wer den bequemen Zugang mit der Seilbahn vorzieht oder aus Gesundheitsgründen darauf angewiesen ist, wird sich schon auf der Aussichtsterrasse des Belchenhauses für seinen Aufwand reichlich belohnt fühlen – auch in diesem Fall darf jeder nach seiner eigenen Fasson selig werden.

be051: Rund um den Belchengipfel (1,65km; 1347-1376m, D63m)

be052: Rundweg über den Belchengipfel (1,15km; 1358-1411m, D60m)

Beides sind leichte, aber naturbelassene Spazierwege mit geringen Steigungen.

Zugänge zum Belchengipfel:
ab Haldenhof, Neuenweg, Aitern/Schönau, Wiedener Eck/Münstertal:

S. unter be01,03,04.